



# CORONA, KRISE, KAPITAL

## Plädoyer für eine solidarische Alternative in den Zeiten der Pandemie

Die Demos der Corona-Kritiker beherrschen die Schlagzeilen. Doch die Diskussionen dazu bleiben an der Oberfläche. Natürlich ist Kritik an der Regierungspolitik oft sehr angebracht. Doch welche Art Kritik?

Wäre es z.B. nicht richtig zu kritisieren, dass die Bundesregierung und das Robert Koch-Institut nach dem ersten Auftauchen des Virus Ende 2019 wochenlang abgewiegelt haben: „Uns betrifft das nicht.“ Und dass dann erst Mitte März Maßnahmen ergriffen wurden, z.T. allzu restriktive?

In ihrem neuen Buch „Corona, Krise, Kapital“ stellen die Autoren Verena Kreiling, Winfried Wolf und Christian Zeller die Kontroversen um Corona vom Kopf auf die Füße. Sie stellen Wirkungs-Zusammenhänge dar, wo tatsächlich welche sind, im Gegensatz zu abstrusen Verschwörungserzählungen.

Winfried Wolf versucht, den Blick wieder auf eine solidarische Perspektive zu richten. Und fragt: wann, wenn nicht jetzt, haben wir erlebt, wie schnell politische Entscheidungen gefällt werden können, und welche Produktionen unnütz oder unnötig sind. Und wo es dringend gesellschaftlicher Investitionen und wo es tatsächlich leidenschaftlichen Engagements bedarf.



**Montag, 7.9.2020, 19.30 Uhr, Württembergischer Kunstverein**

– bitte beachten: begrenzte Platzzahl –